

PRESSEINFO

Reiner Fries.

Ehrlich. Gefühlvoll. Gscheid.

Seit 2008 tritt der 30-jährige Freilassinger mit seinen Liedern auf, mal in der Kneipe, mal auf Kleinkunsth Bühnen oder auf Festivals im bayerischen Raum. Seine Mundartsongs begleitet er dabei mit seiner Klampfe und dem Fotzenhobel (Mundharmonika). Was ihn dabei allerdings von anderen Künstlern seines Genres unterscheidet ist die Liebe zu harmonischen Melodien die für den gebürtigen Reichenhaller mindestens genauso wichtig sind wie seine Texte. Ganz nach seinem großen Idol Bob Dylan.

Nach seinen bisherigen Veröffentlichungen "friesodastirb" (2009), "Weiber & Revolution" (2010) und "the Mühlbauer cave sessions" (2012) erscheint nun im Frühling 2014 das lang erwartete Album "Randale & Liebe", welches der Künstler selbst als sein bisher persönlichstes Album bezeichnet. Darauf enthalten sind Stücke im altbekannten Liedermacherstil wie beispielsweise "Habedehre, Drecksau g'scheade", "Leckt's mi am Osch", seinem grenzwertigen Song für die Münchner High Society in dem er im Gegensatz zu Kollegen auch Namen nennt und dafür Herbe Kritik der Betroffenen aber auch den Zuspruch des "gemeinen" Volkes erntet, oder auch das lyrische Meisterwerk "Weiber san zum Bier hoin do". Das der selbsternannte "Wuidara" aber auch anders kann beweist er mit gefühlvollen Liebesliedern wie dem von Geigen und Orgeln begleiteten "Himme, Richtung Süden" oder dem von Selbstzweifeln geprägten "Ab Heid". Der Song "Für Elias", geschrieben für seinen Sohn lässt dem Hörer die "Ganshaut" sprießen und so mancher kann sich eine Träne nicht verkneifen. Auf "Randale & Liebe" ist auf 12 Songs der Spagat zwischen humorvoller Liedermacherei und ernstzunehmenden, künstlerisch anspruchsvollen Werken vollends gelungen und wirkt niemals aufgesetzt. Kurz: Man glaubt diesem Mann jedes Wort, nicht nur weil er mit seiner rauchigen Stimme deren Bedeutung unterstreicht, auch weil er alles was er singt selbst erlebt hat, auch wenn es nicht immer leicht für ihn war. Letztendlich ist Reiner Fries auf dem Weg der ihm, wie er glaubt, vorherbestimmt ist. Er möchte so oft es geht auf der Bühne stehen und Menschen mit seiner Musik Freude bringen. Denn nur dann fühlt er sich frei.

Eines ist sicher, wer den sympathischen Sänger einmal live erlebt hat, wird ihn nicht mehr vergessen.

Seit 2014 hat Reiner Fries eine Band im Rücken, die ihn bei seinen Shows begleitet, Buchungen als Solokünstler sind aber natürlich weiterhin möglich.

Pressekontakt:

KULTURMANAMENT KULT-MAN; Eichhofener Str. 4, D-85617 Aßling bei München,
Telefon: +49 (0) 8092 2320431, www.kult-man.com, info@kult-man.com, facebook.com/kultur.man

